

Die Protected Site für Forschung mit gentechnisch veränderten Pflanzen (GVP)

Agroscope, April 2017

Versuchsfeld für GVP

Agroscope ermöglicht mit der „Protected Site“ **Forschung mit gentechnisch veränderten Pflanzen (GVP) im Feld**. Das Versuchsfeld ist umzäunt und bewacht, um die Versuche vor Zerstörung zu schützen.

Ziele

Mit der Protected Site werden zwei Hauptziele verfolgt:

- **Grundlagenforschung**
Mit Grundlagenforschung wird das **Wissen über gentechnisch veränderte Pflanzen und ihrer Interaktionen mit der Umwelt** erweitert.
- **Anwendungsorientierte Forschung**
Bei der anwendungsorientierten Forschung geht es darum, **den Nutzen und die Risiken von GVP für die Schweizer Landwirtschaft wissenschaftlich zu analysieren** und Optionen für die landwirtschaftliche Produktion aufzuzeigen.

Sowohl Grundlagenforschung als auch die anwendungsorientierte Forschung tragen dazu bei, **in der Schweiz Know-how bezüglich GVP zu erhalten**.

Die Protected Site wird von der öffentlichen Hand finanziert. Das Feld steht Forschenden aus der Schweiz für Versuche mit GVP offen.



Im März 2014 wurde die Protected Site bei Agroscope am Standort in Zürich, Reckenholz, in Betrieb genommen.
(Foto: Cornelia Heusser / Agroscope)

Aufgaben von Agroscope

Die Forschungsanstalt am Standort in Zürich, Reckenholz, ist als Betreiberin der Protected Site für die **technische Sicherheit** verantwortlich. Zudem stellt Agroscope die **agronomische Betreuung** sowie die **technische und wissenschaftliche Koordination der Versuche** sicher. In Zusammenarbeit mit andern Partnerinstitutionen führt Agroscope auch eigene Forschungsprojekte durch.

Sicherheit

Zu den technischen Sicherheitsmassnahmen gehören die **Umzäunung, permanente Bewachung und Überwachung** des Versuchsfeldes sowie ein **Alarmsystem**. Der Zutritt zur Protected Site ist beschränkt. Berechtigte Personen sind bezüglich Sicherheitsauflagen geschult.

Alle vermehrungsfähigen Proben von GVP, welche die Versuchsfläche verlassen, sind doppelt verpackt und mit dem Zusatz „gentechnisch verändert“ beschriftet. Arbeitsgeräte und Arbeitsschuhe werden sorgfältig gereinigt und verbleiben wenn möglich auf dem Gelände. **Keine Pflanzen der Versuchsfläche oder deren Samen dürfen in Verkehr oder in die Nahrungskette gelangen.**

Forschungsprojekte

Seit März 2014 läuft ein Feldversuch der **Universität Zürich mit gentechnisch verändertem Weizen** mit verbesserter Resistenz gegen Mehltau.

Agroscope führt seit April 2015 einen Feldversuch mit **gentechnisch veränderten Kartoffeln** durch, die eine verbesserte Resistenz gegen die Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora) haben. Seit Mai 2016 werden zudem **gentechnisch veränderte Apfelbäume** mit verbesserter Feuerbrandresistenz untersucht. In Zusammenarbeit mit dem IPK Gatersleben (D) führt Agroscope ausserdem seit November 2016 einen Feldversuch mit **gentechnisch verändertem Weizen** durch, welcher im Gewächshaus ein erhöhtes Ertragspotential hatte.

Bei Agroscope an den Standorten Reckenholz und Pully fanden bereits von 2008 bis 2010 Feldversuche mit GVP im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms „Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen“ (NFP 59) statt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Die Protected Site in Zahlen

Grösse	3 Hektaren
Kosten*	750 000 CHF / Jahr

*Die Aufwendungen für die Protected Site setzen sich zusammen aus den Investitionen für den Aufbau der Protected Site und den Kosten für den Betrieb. Die Betriebskosten umfassen im Wesentlichen die Bewachung, die agronomische Betreuung sowie die technische und wissenschaftliche Koordination.

Auftrag des Bundes

Das Angebot einer Protected Site für Versuche mit GVP unter Feldbedingungen am Standort in Zürich, Reckenholz gehört zum **Leistungsauftrag von Agroscope für die Jahre 2014 bis 2017**. Das Einrichten und der Betrieb einer „Protected Site“ sind in der **Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2013 bis 2016** enthalten, welche die Eidgenössischen Räte in der Herbstsession 2012 beschlossen (BFI-Botschaft).

Gesetzliche Rahmenbedingungen

- Die Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen ist vorwiegend im **Gentechnikgesetz** (GTG; SR 814.91) und in der **Freisetzungsverordnung** (FrSV; SR 814.911) geregelt.
- **Gentech-Moratorium**: Das seit 2005 geltende Gentech-Moratorium für den kommerziellen Anbau von GVP wurde vom Parlament dreimal verlängert und läuft Ende 2021 aus. Die Forschung, einschliesslich Feldversuche, ist von diesem Moratorium explizit ausgeschlossen.

Weitere Informationen

Informationen zur Protected Site und den laufenden Forschungsprojekten sind zu finden unter:

www.protectedsite.ch

Kontaktadresse

Agroscope

Dr. Michael Winzeler
Leiter Forschungsbereich Pflanzenzüchtung
Reckenholzstrasse 191
CH-8046 Zürich, Schweiz
Tel. +41 (0)58 468 71 11

michael.winzeler@agroscope.admin.ch

www.agroscope.ch